
Ratsfraktion FDP Voerde – Rathausplatz 20 – 46562 Voerde

Herrn Bürgermeister
Dirk Haarmann
Rathausplatz 20
46562 Voerde

Telefon: 0160 220 0500
E-Mail: info@fdp-voerde.de
Internet: www.fdp-voerde.de

Datum: 07. März 2024

Betr.: Antrag zur digitalen Leitungswasserüberwachung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haarmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in den kommunalen Gebäuden eine digitale Leitungswasserüberwachung zu installieren und eine Fernauslesung zu betreiben.

Begründung:

In Zeiten der knappen kommunalen Kassen sollte die Stadt Voerde besonders stark auf Ihre Ausgaben achten. Ein großer Ausgabenposten sind die Betriebskosten der städtischen Gebäude. Steigende Beschaffungskosten können nur bedingt beeinflusst werden. Jedoch können die Verbräuche besser kontrolliert werden und damit unnötiger Verbrauch identifiziert werden. Der Trinkwasserverbrauch der kommunalen Gebäude ist ein derartiger Posten. Neben den Kosten für das Trinkwasser fallen auch immer direkt Abwassergebühren an. Damit bietet es sich an, den Trinkwasserverbrauch zu optimieren, da auf diese Weise doppelt gespart wird.

Die Stadt Bottrop bietet ein nachahmenswertes Beispiel (siehe Fußnote 1). Die Verbrauchsdatenerfassung wurde dort digitalisiert und automatisiert. Das führt dazu, dass Wasserzähler nicht mehr händisch ausgelesen werden müssen. Eine kontinuierliche Verbrauchsmessung führt dazu, dass Wasserleckagen oder „vergessene Verbraucher“ zeitig erkannt werden und identifiziert somit unnötigen Verbrauch.

- 1.) <https://www.bottrop.de/klima-umwelt-natur/aktuelles/wasserhelden.php>; abgerufen am 03.33.2024
- 2.) <https://www.gdv.de/gdv/statistik/datenservice-zum-naturgefahrenreport/sachversicherung-naturgefahren/wohngebaeudeversicherung-schadenaufwand-nach-gefahren-2003-2022-139122>; abgerufen 03.03.2024

In Voerde würde die automatische Auslesung personelle Ressourcen für andere Tätigkeiten in der kommunalen Verwaltung freisetzen, was bei der engen Personaldecke ein großer Vorteil ist. Die kontinuierliche Verbrauchsmessung erkennt Wasserverschwendungen (z.B. durchrauschende Toiletenspülungen und geborstene Trinkwasserleitungen) und senkt damit die Betriebskosten. Außerdem wird die wertvolle Ressource Wasser eingespart und schützt damit zusätzlich die Umwelt.

Ein Nebeneffekt ist, dass eventuell vorhandene Leitungswasserschäden sofort erkannt werden und für die Zukunft ein Frühwarnsystem installiert ist.

Wasserleitungsschäden waren im Jahr 2022 mit 3.840 Mio. Euro die häufigsten Schäden an Wohngebäuden (siehe Fußnote 2 und Abbildung 1). Durch die Anwendung eines Frühwarnsystems werden nicht nur evtl. Schäden vermieden und die damit verbundenen Kosten gesenkt, sondern möglicherweise können auch Versicherungsprämien sinken.

Wohngebäudeversicherung: Schadenaufwand nach Gefahren 2003-2022

in Mio. Euro

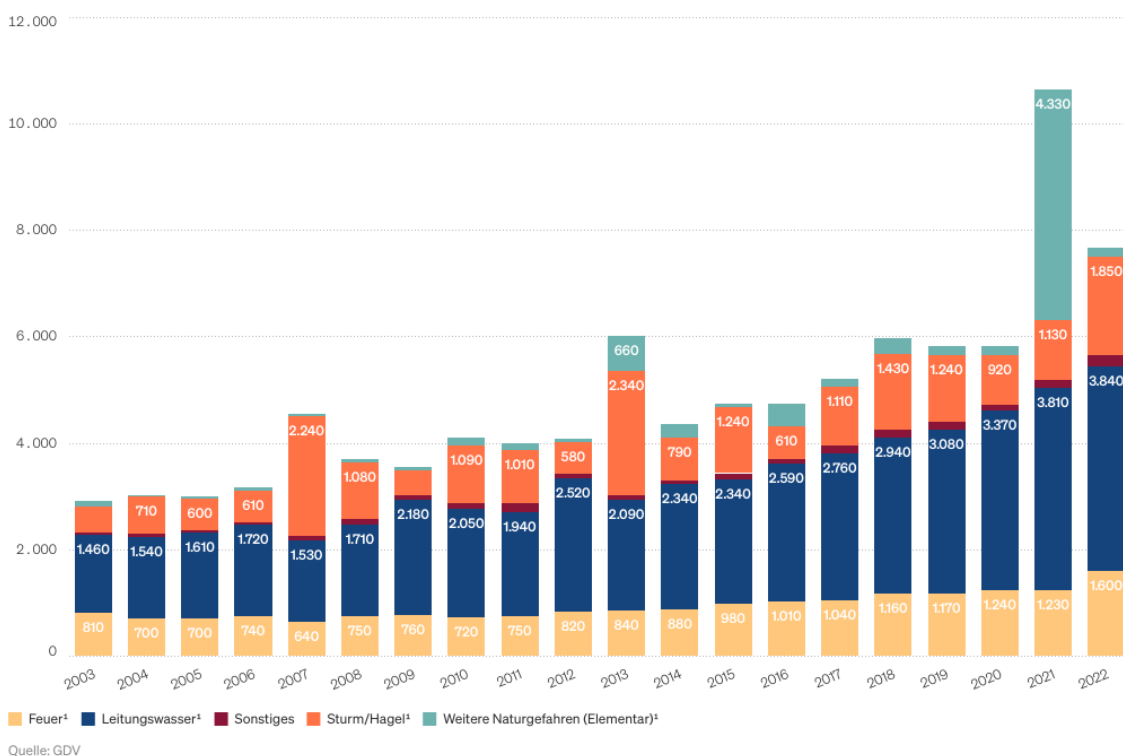


Abbildung 1

- 1.) <https://www.bottrop.de/klima-umwelt-natur/aktuelles/wasserhelden.php>; abgerufen am 03.33.2024
- 2.) <https://www.gdv.de/gdv/statistik/datenservice-zum-naturgefahrenreport/sachversicherung-naturgefahren/wohngebäudeversicherung-schadenaufwand-nach-gefahren-2003-2022-139122>; abgerufen 03.03.2024

Damit liegen fünf Vorteile auf der Hand, ein solches System zu betreiben:

1. Personalkosten zur Zählerauslesungen werden vermieden.
2. Betriebskosten durch Senkungen der Wasser- und Abwassergebühren werden minimiert.
3. Die Ressource Wasser wird geschont und damit die Umwelt geschützt.
4. Wasserschäden können frühzeitig erkannt werden und somit die Gebäude schützen.
5. Eventuell können die Versicherungskosten gesenkt werden.

Daher erscheint uns die Einführung der digitalen Leitungswasserüberwachung an kommunalen Gebäuden sinnvoll und auf lange Sicht rentabel.

Mit freundlichen Grüßen



Ratsfraktion FDP Voerde

Jürgen Berger

Geschäftsführer der FDP Ratsfraktion

- 1.) <https://www.bottrop.de/klima-umwelt-natur/aktuelles/wasserhelden.php>; abgerufen am 03.33.2024
- 2.) <https://www.gdv.de/gdv/statistik/datenservice-zum-naturgefahrenreport/sachversicherung-naturgefahren/wohngebaeudeversicherung-schadenaufwand-nach-gefahren-2003-2022-139122>; abgerufen 03.03.2024